

Die Demokratie unter dem Einfluss der Internationalisierung

Lorena Gisler
Kantonsschule Musegg Luzern

Fragestellungen:

Mit welchen Einschränkungen und Anpassungen muss zukünftig in der schweizerischen direkten Demokratie gerechnet werden?

Wie weit kann in Zukunft die Schweizer Bevölkerung an der Urne noch Einfluss nehmen, wenn es um Entscheide geht, die bestehende internationale Vereinbarungen und Abkommen tangieren ?

Inhalt der Arbeit:

Grundlagen der Demokratie
Bilaterale Verträge
Umsetzung / Umsetzbarkeit von Initiativen
Einflüsse auf die Demokratie
Momentaner Zustand
Ein Blick in die Zukunft
Interviews mit allen Parteipräsidenten

Fazit:

Die politischen Grundrechte können noch uneingeschränkt genutzt werden.

Wenn internationale Verflechtungen aufgrund bestehender Abkommen bei der nationalen Gesetzgebung berücksichtigt werden müssen, wird die autonome, nationale Politik proportional dazu zurückgedrängt.

Initiativen, die bestehende Abkommen tangieren, können nur teilweise umgesetzt werden.

Quellen:

BV - Bilaterale Verträge - Dokumente der schweiz. Eidgenossenschaft - Fachbücher - Print- und Onlinemedien - Interviews

Vorschlag - Umsetzung Initiativen:

Die Doppelte - Wahl Frage:

Der Souverän stimmt über eine Vorlage ab und entscheidet gleichzeitig durch eine Zusatzfrage über die Umsetzungsweise.

- ✓ Stimmt der Souverän diesem Zusatz zu, ist die Initiative mit allen zugestimmten Konsequenzen umzusetzen.
- x Bei einer Ablehnung kann die Initiative in der Ausführungsgesetzgebung so ausgestaltet werden, dass sie mit bereits bestehenden Abkommen kompatibel ist.
Der Souverän (das Stimmvolk) hat diese Ausgestaltung legitimiert.
- = Die politischen Debatten über die Umsetzbarkeit einer Initiative würden so hinfällig werden.